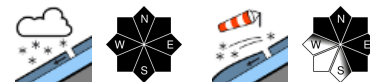


mit Neu- und Tribschnee Anstieg der Lawinengefahr - weiterhin auch nasse Lawinen



1800 m

Voralpenbereich, Bregenzeraldgebirge, Allgäuer Alpen

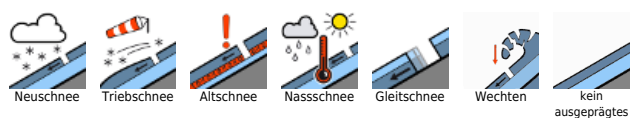


1800 m

Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta



Lawinenprobleme



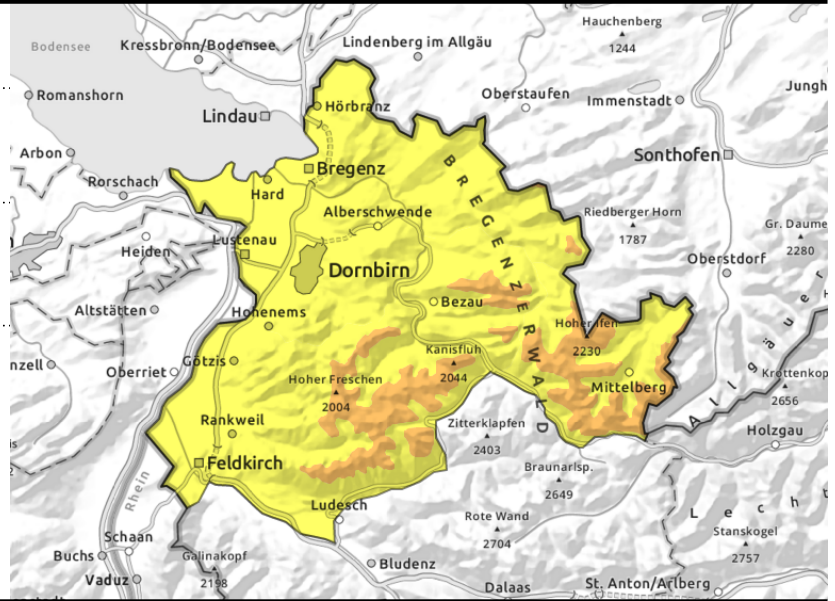
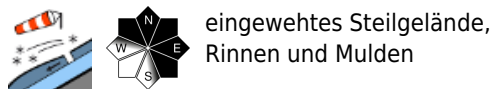
Gefahrenstufen



Exposition



Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



in höheren Lagen frischen Tribschnee beachten

Mit zunehmender Seehöhe ist der Neu- und Tribschnee störanfällig. Gefahrenstellen befinden sich im kammnahen Steilgelände sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Sie nehmen im Tagesverlauf mit der Seehöhe an Umfang und Verbreitung zu. Einzelne Personen können kleine bis mittelgroße Lawinen auslösen. Aktivitäten im freien Gelände erfordern Erfahrung in der Lawinen- und Geländebeurteilung. Aus sehr steilem felsdurchsetztem Steilgelände sind spontan Lockerschnee- und aus eingewehten Hangzonen Schneebrettlawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Für höhere Lagen sind 20 bis 40 cm Neuschnee prognostiziert. Dieser wird durch zeitweise starken Wind verfrachtet und somit entstehen weitere, frische Tribschneeansammlungen. Solche nehmen an Umfang und Verbreitung mit der Seehöhe zu. Im Tribschnee sind teils schwache Zwischenschichten eingelagert. Neu- und Tribschnee liegen auf einer weit hinauf durchnässten Altschneedecke. Die Verbindung ist in solchen Bereichen recht gut, mit zunehmender Seehöhe teilweise nur mäßig bis schwach. In tieferen Lagen kommt der Neuschnee oft auf aperem Boden zu liegen.

Wetter

Nacht: Abends ziehen zeitweise Schauer durch, bevor in der Nacht von Norden her neuer und in den Morgenstunden kräftiger Niederschlag aufkommt. Die Schneefallgrenze sinkt bis zum Morgen auf rund 600 m. Montag: Die Berge stecken meist in Wolken und Nebel. Aus der Nacht heraus schneit es häufig und vor allem bis in den Vormittag hinein teils kräftig. Dann geht der Schneefall eher in Schauerform mit kurzen Auflockerungen über, um gegen Abend erneut zuzulegen. Temperatur in 2000 m: von -5 auf -10 Grad, Höhenwind: teils stark aus Nordwest

Tendenz

Der Dienstag beginnt rasch recht sonnig und kalt, bevor nachmittags erneut Wolken aufziehen. Die Temperaturen steigen wieder an. Der Wind weht anfangs lebhaft aus Nord und dreht dann auf West. Die Lawinengefahr ändert sich vorerst nicht wesentlich.

Lawinenprobleme



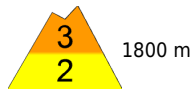
Gefahrenstufen



Exposition

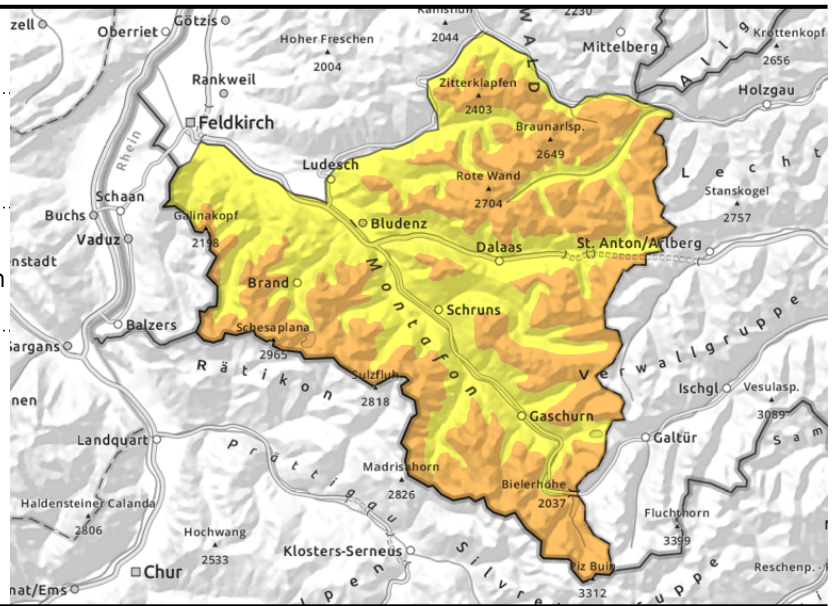


Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta



> ca. 2000 m Kammlagen, eingewehte Rinnen und Mulden

< ca. 2200 m Durchnässung und schwache Zwischenschichten



in höheren Lagen Neu- und Triebsschnee - weiterhin auch Nassschneelawinen

Neu- und frischer Triebsschnee sind das Hauptproblem. Gefahrenstellen nehmen im Tagesverlauf mit der Seehöhe an Umfang und Verbreitung zu. Einzelne Personen können im kammnahen Steilgelände sowie in eingewehten Rinnen und Mulden kleine bis mittelgroße Lawinen auslösen. Aktivitäten im freien Gelände erfordern Erfahrung in der Lawinen- und Geländebeurteilung. Unterhalb ca. 2200 m sind an noch nicht entladenen, sehr steilen Hängen von NW über N bis E weiterhin spontane Nassschneelawinen möglich. Aus sehr steilem felsdurchsetztem Steilgelände sind spontan auch Lockerschnee- und aus eingewehten Hangzonen Schneebrettlawinen möglich.

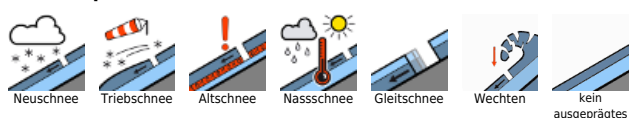
Schneedeckenaufbau

Für höhere Lagen sind 20 bis 40 cm Neuschnee prognostiziert. Dieser wird durch zeitweise starken Wind verfrachtet. Somit entstehen weitere, frische Triebsschneeansammlungen. Solche nehmen an Umfang und Verbreitung mit der Seehöhe zu. Die Verbindung innerhalb dieser ist mit zunehmender Seehöhe teilweise nur mäßig bis schwach. Neu- und Triebsschnee liegen auf einer weit hinauf durchnässten Altschneedecke. Vor allem im schattseitigen Steilgelände sind noch ungünstige Zwischenschichten erhalten geblieben. Diese wurden durch die Durchnässung zusätzlich geschwächt. Trotz Temperaturrückgang zahlreiche Beobachtungen spontaner Auslösungen mittlerer und auch großer nasser Lawinen weisen auf eine nach wie vor heikle Situation hin - vor allem an Nordwest-, Nord und Osthängen.

Wetter

Nacht: Abends ziehen zeitweise Schauer durch, bevor in der Nacht von Norden her neuer und in den Morgenstunden kräftiger Niederschlag aufkommt. Die Schneefallgrenze sinkt bis zum Morgen auf rund 600 m. Montag: Die Berge stecken meist in Wolken und Nebel. Aus der Nacht heraus schneit es häufig und vor allem bis in den Vormittag hinein teils kräftig. Dann geht der Schneefall eher in Schauerform mit kurzen Auflockerungen über, um gegen Abend erneut zuzulegen. Temperatur in 2000 m: von -5 auf -10 Grad, Höhenwind: teils stark aus Nordwest

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

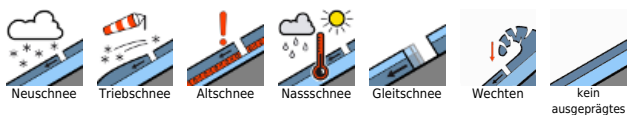


Lawinenbericht für Montag, 27.03.2023

Tendenz

Der Dienstag beginnt rasch recht sonnig und kalt, bevor nachmittags erneut Wolken aufziehen. Die Temperaturen steigen wieder an. Der Wind weht anfangs lebhaft aus Nord und dreht dann auf West. Die Lawinengefahr ändert sich vorerst nicht wesentlich.

Lawinenprobleme



www.vorarlberg.at/lawine

Gefahrenstufen



lawinenwarndienst@lwz-vorarlberg.at

Exposition



© Landeswarnzentrale Vorarlberg +43(0)5574 201-4560